

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. — Der Samstag-Nummer wird die vierteljährliche Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude“ gratis beigelegt.
Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,60 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rheide) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden entsprechende Rabatte bewilligt.
Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen werden möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Entnahme für Rheide und Umgegend bei J. G. Gans. — Bei Klage-Erhörung, zwingensweiser Vertreibung, Konfiskation etc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 7

Druck und Verlag von J. & W. Lemming in Bocholt.

Sonntag, 8. Januar 1911.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. G. Gans in Bocholt.

40 Jahrgang.

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

5 Berlin, 5. Jan. Das Schiedsgericht für Entschädigungen in Marokko hat für deutsche Forderungen in Höhe von 1 271 405 Fr. die Summe von 650 026 Fr. bewilligt, womit die Beteiligten zufrieden sind.

Luftschiffahrt.

* New York, 6. Jan. Die Gebrüder Wright fordern in einem Rundschreiben an die Piloten ihrer Maschinen diese auf, künftighin alle tollkühnen, nach Entfaltung trockenen Aufstiege zu vermeiden und ihr ganzes Interesse der stetigen, stufenweisen Entwicklung der Flugtechnik zu widmen. Die Kosten des Versuches der Luftschiffahrt werden von ihnen bezahlt. Weiterhin haben sie der Mutter der Verunglückten eine lebenslängliche Rente ausgesetzt.

Beisuchsfahrt mit einem Zeppelin-Luftschiff
Die Beisuchsfahrt in Friedrichshafen werden voraussichtlich Ende dieses Monats aufgenommen und zwar mit einem Schiff, das zunächst in etwas geringerer Größe als die jetzigen Luftschiffe, als eigentlicher Versuchsschiff gebaut wird. Die Versuche mit diesem Luftschiff sollen hauptsächlich den Zweck haben, genaue Feststellungen über die Leistungsfähigkeit und die Stabilität zu gewinnen, da die Modellversuche, die man in dieser Hinsicht angestellt hat, keine hinreichende Klarheit auf die Verhältnisse bei großen Flugkörpern zu lassen. Es soll auf diese Weise versucht werden, die Schnelligkeit, sowie auch die Stabilität, in Zusammenhang hiermit stehen die langwierigen hauptsächlichen Arbeiten auf den eigenen Versuchsanstalten. Diese Arbeiten sind in erster Linie darauf gerichtet, unbedingte Zuverlässigkeit und Propeller von möglichst großer Leistungsfähigkeit zu erlangen. Erst wenn man in dieser Hinsicht vollständig befriedigende Ergebnisse erzielt hat, werden Zeppelin-Luftschiffe wieder in Dienst gestellt werden.

Arbeiterbewegung.

* Berlin, 4. Jan. Die Bewegung in deutschen Bauernvereinen vom Frühjahr vorigen Jahres ist bekanntlich durch einen Vertragsschluss zwischen den freistehenden Parteien beendet worden. In diesem Vertrag ist zur Entscheidung grundsätzlicher Streitigkeiten ein Schiedsgericht für das deutsche Bauernrecht eingesetzt worden. Dieses tritt am Donnerstag, den 5. Jan., im Reichstagsgebäude in Berlin zu seiner 1. Sitzung zusammen.

* Brüssel, 4. Jan. Die Lage in den Gruben des Landes Maasfiskus hat sich verschlechtert, da die Grubenbesitzer dieses Bezirks Verhandlungen mit den Vertretern der Arbeiter über die Höhe der Beiträge zum Generalstreik für diesen Winter proklamiert haben. Die Zahl der Streikenden wird auf 12 000 geschätzt und man befürchtet ein Uebergreifen des Streiks auf das rechte Maasfiskus.

* Gera, 5. Jan. 4. Jan. Heute noch mittags schlossen hiesige Bergarbeiter auf Gerdarmen, die darauf ebenfalls eine Salvo abgaben. 5 Personen wurden verwundet. Der Bürgermeister hat jegliches Zusammenrücken untersagt. Bis jetzt herrscht die Meinung vor, daß die Zeilstreiks eher ab- als zunehmen.

Die Polizeischlacht in London.

* London, 4. Jan. In der Sidneystraße herrscht wieder Ruhe. Die Absperrung durch die Polizeibeamten ist bisher noch nicht aufgehoben worden, nur die Bewohner der Sidneystraße dürfen passieren. Eine Menge Menschen drängt sich in den Nachbarschaften. Die Gruben der verletzten Feuerwehrlöcher und Polizeisten besetzt sich in aufrechten Reihen. Die beiden Seiten, deren Köpfe vom Rampen getrennt sind, bleiben im Schiedsgericht bis zur gesetzlichen Entschcheidung. Es heißt, daß nach Uebernahme einer dritten Seite, deren Entschleunigung unmöglich sei, unter den Tritten gefunden wurden. — Doch der Versuch, die Festung in der Sidneystraße anzugreifen, hat die Polizei wichtige Entschlüsse in dem Haus gemacht haben. Es wurden nicht nur eine große Anzahl von fertigen Bomben vorgefunden, sondern auch Papiere und anderes Material, das auf eine weit verzweigte Verschwörung schließen läßt, über deren

Zweck die Polizei jedoch strengstens Geheimnis bewahrt. Niemand war mehr überrascht, als der Eigentümer des Hauses, als er erfuhr, was er beherbergte. Er hatte das oberste Stockwerk vor 18 Monaten an eine russische Frau im Alter von 30 Jahren vermietet, die sich von allen Mietern absonderte. Niemand wußte, wer sie war, bis zu dem Morgen, als die Polizei das Haus bewachte. Das Gerücht, daß der Minister des Innern befohlen habe, die Festung in Brand zu stecken, wird offiziell dementiert. Alle Wahrscheinlichkeit nach haben die Verschwörer selbst das Feuer angelegt, als sie sahen, daß ein Entkommen unmöglich war, um die oben erwähnten wichtigen Dokumente, die auf die Verschwörung Bezug hatten, so zu vernichten.

— London hat sich von seinem Schrecken über das außerordentliche Schauspiel in der Sidneystraße noch nicht erholt. In der Geschichte der englischen Metropole findet sich kein ähnliches Beispiel. Bei dem Kampf zwischen der Polizei und den Anarchisten wurden insgesamt 19 Personen verletzt, teils durch die Augen der Belagerten, teils durch den Einsatz der Feuerwaffen. Unter den Verletzten befanden sich 5 Polizeioffiziere und 1 Unteroffizier der schottischen Garde, 6 Feuerwehrlöcher und 7 Zuschauer. Im Hospital liegen 5 schwer verletzte Feuerwehrlöcher. Man befürchtet, daß der Romanhant seine Verletzungen nicht überleben wird. In spaltenlangen Reihen schliefen die Bonboner Morgenpfeife den Kampf in der Sidneystraße, und jede Zeitung ist bemüht, der Verbreitung gegenüber einen neuen Standpunkt einzunehmen. Die Pariser Presse teilt sich, wie aus Paris gemeldet wird, bei der Beurteilung des Bonboner Straßenkampfes in zwei Lager. Das eine weiß auf England's Blick für politische Flüchtlinge hin und sieht gleichzeitig die Gefahr aus, daß die Schreckensart zweier Vandalen Englands politische Götter nicht ins Wanken bringen werde. Das andere fordert von der Pariser Polizei ein gleiches schärfes Vorgehen bei ähnlichen Unfällen.

Erdbeben.

Die Erdbebenstation der Erdbebenstation der Königlich technischen Hochschule in Baden zeigt, daß am 3. Jan. ein schweres Erdbeben stattfand. Es ist das größte bisher in Baden aufgezeichnete Erdbeben. Der Erdbebenstöße soll 5500 Kilometer entfernt und vielleicht in Tunesien zu suchen sein.

Eine ähnliche Meldung liegt aus Bochum vor:

Ein gewaltiges Erdbeben, das an Größe alle bisherigen Aufzeichnungen bei weitem übersteigt, wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch von den Apparaten der Bochumer Erdbebenstation registriert. Die Aufzeichnungen betragen um 12 34 und dauerten mehrere Stunden. Die größte Bodenbewegung fand gegen 1 Uhr statt und betrug in den Aufzeichnungen ungefähr 2 Zentimeter, während bei den Katastrophen vor Messina am 28. Dezember 1908 das Maximum der Auslenkung der Bodenschwankung nur 0,5 Zentimeter groß war.

In der Tat kommen aus diesen Meldungen ein Erdbeben, welche die Aufzeichnungen der Erdbebenstation bestätigen.

Es liegen hierzu folgende Nachrichten vor:
* Petersburg, 4. Jan. In Taschkent wurde heute morgen 4 Uhr ein wellenförmiges Erdbeben registriert.

Taschkent, 4. Jan. Durch das Erdbeben wurden, wie Privatmeldungen besagen, in Wjersny einige Gebäude zerstört. Die Verbindung mit Taschkent ist unterbrochen. In Reval fand um 4 23 eine starke Bodenschwankung statt, durch die die dortige Zeit eine bedeutende Erbschwankung von Osten nach Westen.

* Taschkent, 5. Jan. Amtliche Meldungen aus Wjersny besagen, daß das Erdbeben dort noch andauert, aber schon schwächer wird. Vom Mittwoch wurden 10 Mann verwundet und eine Anzahl verletzt. Von den anderen Einwohnern sind über 30 tot und viele verwundet. Alle Wohngebäude der Außenstadt sind eingestürzt, so daß Hunderte von Familien obdachlos sind. In der inneren Stadt sind fast alle Gebäude beschädigt, namentlich die beiden Gymnasien und das Haus des Gouverneurs. Immerhin ist die Stadt nicht so schwer betroffen worden, als durch das Erdbeben im Jahre 1887, das seitdem anstatt der Strohbauten vielfach Holzhäuser errichtet wurden.
* Reval (Tartu), 4. Jan. Um 12 1/2 Uhr mittags und 2 1/2 Uhr nachmittags wurden hier abermals Erdstöße verspürt.

* Petersburg, 4. Jan. Nach einer amtlichen Meldung wurden durch das heutige Erdbeben in Wjersny einige Gebäude in der Stadt und die Kasernen zerstört, wobei ein Artillerist getötet wurde. Bis jetzt sind in der Stadt vierzig Leichen geborgen worden. Der Hauptstoß des wellenförmigen Erdbebens ereignete sich um 1 Uhr 25 Min. Petersburger Zeit.

* Wjersny, 4. Jan. Das Erdbeben dauerte fünf Minuten. Steinhäuser wurden halb zerstört. Die Zahl der Umgekommenen ist unbekannt. Es herrscht 10 Grad Kälte.

Wjersny liegt etwa auf 43,3 Grad nördlicher Breite und 76,5 Grad östlicher Länge von Greenwich in der russischen Provinz Semiretschensk, deren Hauptstadt es ist. Es hat nach der Zählung von 1897 etwa 22 950 Einwohner und liegt am Nordabhang des Transilkanischen Alatau und an der Almatinka, einem Nebenfluß des Irtysch, inmitten weit ausgedehnter Apfel- und Aprikosenanpflanzungen. Der Ort war 1855 an Stelle des alten Almaty als Festung gegen die Kasachen gegründet worden und hat schon 1887 stark unter einem Erdbeben gelitten. Fast die ganze Stadt besteht aus Holzhäusern; es finden sich also nur wenig Steinbauten, so die Häuser des Gouverneurs, des Erzbischofs und das Gymnasium. Die Einwohnerzahl ist durch das Erdbeben gewachsen; der Ort besitzt ein großes Zentrum russischer, mehrerer Moskauer, kaukasischer, tibetischer, Koreaner und Mandschiner, eine Schule für Ostbau und Seidenzucht, eine Bank usw. Die Mehrzahl der Einwohner gehört der griechisch-orthodoxen Kirche an. Industrie und Handel sind lebhaft.

Provinzielle Nachrichten.

* Rendsburg, 3. Jan. Einbrecher haben in der vergangenen Nacht das Ladengeschäft der Holzbauwerkstatt Ademann & Co., das an einer Hauptstraße liegt, heimgesucht. Die Diebe haben eine Feuerkassette eingebrochen und sind dann durch die so geschaffene Öffnung in das Innere des Hauses gedrungen. Von dort verschleppten sie eine ganze Wagenladung von Lebensmitteln, u. a. sieben Kisten Margarine, fünf Säcke Mehl, eine Kiste mit Eier, einen halben Zentner Pflaumen, ferner aus der Kasse etwa 30 M. Von den Dieben fehlt bisher noch jede Spur.

* Siegen, 3. Jan. Ueber die Frage ob Durchzüge der Turnvereine mit Musik, die von dem eigenen Tambourkorps ausgeführt wird, als Lustbarkeiten zu betrachten sind, ist von Regierungspräsidenten von Arnsberg an sämtliche ihm unterstellten Behörden eine Verfügung ergangen. Ein Turnverein im Kreise Siegen war mit einer Stempelfeuer von 5 M. für einen derartigen Durchzug belegt worden. Auf eine beim Landratsamt in Siegen eingelegte Beschwerde erging der Befehl, daß derartige Durchzüge mit Musik als Lustbarkeiten zu betrachten und die Einziehung eines Stempels mithin gerechtfertigt sei. Auf eine weitere Beschwerde entschied dann die Regierung zu Arnsberg, daß die von Turnvereinen, Junglingsvereinen usw. unter Vorantritt einer aus den Mitgliedern der Vereine bestehenden Musikkapelle veranstalteten Wandersfahrten als Lustbarkeiten nicht anzusehen und daher stempelfrei seien.

* Emmerich, 5. Jan. Als zwei Matrosen eines hier ankernden Schleppbootes an Bord fahren wollten, zielten sie mit ihren Revolvern auf die Schleppbootsleute eines Schiffes. Der Matrose lenkte, während der eine Matrose schwimmt, das Ufer erreichen konnte, ertrank der andere.

* Malmberg, 4. Jan. In diesen Tagen ist das feste Gestein der Eisfelsen, das goldhaltig ist, so, daß es sich gezeigt, daß tatsächlich Gold in dem Gestein enthalten ist. Man ist jetzt auf der Suche nach goldhaltigen Quarzadern, von denen man glaubt, daß sie die Quelle des Goldes sind, das in der Eisfelsen gefunden wird. Jetzt sind vier Gruppen in der Eisfelsen beschäftigt, darunter die Hölzbohrergruppe mit 35 Feldern, die Köhler mit etwa 25 Feldern, eine holländische Gruppe mit 4 Feldern und eine Berliner Gruppe mit 5 Feldern.

* Saarbrücken, 5. Jan. Ueberausreichen Unterhaltung, wie es heißt, gegen 10 000 M., ist man auf der Glitterabfertigung in Klein-Wittersdorf bei einer unermuteten Revision auf die Spur gekommen. Der Vorsteher der Glitterabfertigung hatte sich durch große Gelbhaube vorzüglich gemacht. Nach den Weihnachtstagen ist der Defraudant verschwunden.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 5. Jan. Seit heute früh herrscht hier starkes Schneetreiben bei ziemlicher Kälte. In den Straßen liegt der Schnee so tief, daß daraus für die Straßenbahnen und den Wagenverkehr ziemliche Verzögerungen entstehen.

— Berlin, 5. Jan. Der Mord in der Blumentalstr. scheint auch durch die Verhaftung des Sattlers Wiede noch keineswegs seine Aufklärung gefunden zu haben. Der von Wiede angebotene Alibiweis, der genau nachgeführt wurde, hat alle Behauptungen Wiede's bestätigt. Er dürfte in kurzem aus der Haft entlassen werden.

— Dirschau, 4. Jan. Bei dem Dorfe Horsterbruch ist eine Erbgasquelle entdeckt worden, die bald nach ihrer Auffindung in Brand gesetzt. In der Nähe des genannten Dorfes fanden Bohrungen zur Untersuchung des Untergrundes, der für die Erbauung einer Kogalschleuse in Aussicht genommen ist, statt. Als ein Bohrloch 12 Meter tief getrieben war, entströmte ihm ein Gas von tieferm Geruch. Die Arbeiter entzündeten das Gas und sofort schloß eine Feuerkugel von etwa 5 Meter Höhe empor, die sich nicht löschen ließ, da der Druck zu stark war.

— Birk, 5. Jan. Ueber dem ganzen Vorarlberger Lager seit drei Tagen eine zusammenhängende Schneedecke. Die größten Schneemassen liegen oberhalb Untermarkt gegen die Oberalp, den St. Gotthard und gegen Furkapf. Das Gotthard-Gipfel misst 3 m Schneehöhe u. 19 Grad Kälte.

— Pest, 3. Jan. Der Schiffsführer Franz Molnar wurde gestern Abend vom Bankier Gyss, dem Gatten der Schauspielerin Frau Barsany, überfallen und mit der Reitpistole blutig geschlagen. Den Hergang erzählt heute Gyss selbst in einer den Zeitungen ausgetheilten Erklärung. Frau Barsany, eine der begabtesten Schauspielerinnen Ungarns, welche die Hauptrolle in allen Stücken Molnars spielt, hat vor zwei Wochen eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten, von dem sie zwei Kinder hat, eingebracht, um Molnar heiraten zu können. Der gestrige peinliche Vorfall fand in größter Öffentlichkeit in Anwesenheit der Frau Barsany statt.

— Jüme, 4. Jan. Ein Guernero-Wolf der Abtei Mellet seit heute nacht ein orkanartiger Sturm, der zur Einstürzung der Schiffsfahrt gezwungen hat. Im Hafen ruht jegliche Arbeit. Die Dampfer aus Dalmatien kommen mit sehr starker Verzögerung an.

— London, 3. Jan. Die öffentliche Sammlung des Silberrückens von Bolton für die Hinzulieferung der Opfer der Hulton-Gruve hat innerhalb 12 Tagen die Summe von 1 600 000 M. erreicht. Als erste Unterstützungsrunde soll dieser Betrag unverzüglich zur Verteilung kommen.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 7. Jan.

* Das Ergebnis des Blumentages stellt sich noch besser und höher, als wir in unserer letzten Nummer andeuteten. Die Abrechnung, wie sie nunmehr vorliegt und die bis auf kleine Verschleibungen im großen und ganzen auch vollständig sein mag, weist folgende Ziffern auf: Insgesamt wurden vereinnahmt 8093,46 Mark. Die Unkosten, in die jede, auch die kleinste Ausgabe und Wertschätzung einbezogen wurde, betragen 1922,20 Mark, so daß der Blumentag einen Nettogewinn von 6171,26 M. ergeben hat, ein für die hiesigen Verhältnisse überaus schöne stattliche Summe, die Bocholt und seiner Bevölkerung alle Ehre macht. Interessant mag auch zu erfahren sein, wie groß der Unterschied in dem Ertrag der einzelnen Blüthen war. Als Höchstbetrag einer Blüthe wurden an 94 M. gezahlt, während als oberster Betrag eine Blüthe nur 80 Pfennige ausmachte. In der Hauptblüthe bestand der Inhalt der Blüthen in Meldeblü. Silbergeld war auch nicht ansehnlich vertreten, Gold — und dies nicht über als 10 M. Silber — fand sich jedoch nur in 5 Blüthen.

* Christbaumfeiern. Am gestrigen Feiertag benutzten wieder viele Bocholter, um in ihrem Reize ihren Mitbürgern und deren Angehörigen eine Christbaumfeier zu bieten, so der Rappoporten, der Geisendorfer, der Arbeiterverein St. Paulus, (die seine Mitglieder von M-8) und der St. Antonius-Männer-Verein. Die Feiern nahmen bei Gesang, Vorträgen, Theateraufführungen und schließlich Kinderbescherung alle einen der Begeisterung und Befriedigung der Feiern würdigen Verlauf.

zu vermieten.
Humboldtplatz 4.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf verdient eine besondere Beachtung. In allen Abteilungen sind grosse Posten Waren ausrangiert und werden zu billigsten Preisen,

teilweise unter Einkauf abgegeben.

Die hier angeführten Posten sind im Parterre und I. Etage separat ausgelegt.

Kleiderstoffe.

- 1 Posten Cheviots, 1²⁰ M.
reine Wolle per Meter.
- 1 Posten Blusenstoffe, 1³⁰ M.
reine Wolle per Meter.

Unterröcke.

- 3 Posten
- | | |
|-----------|--------------------|
| Serie I | 2 ⁰⁰ M. |
| Serie II | 4 ⁵⁰ M. |
| Serie III | 6 ⁰⁰ M. |

Mädchen-Konfektion.

Kinder-Kleider

zu enorm billigen Preisen,
1 Posten 2⁵⁰ M.

Kinder-Jacken

von 3⁰⁰ M. an.

Seltener

Gelegenheitskauf.

Ein Posten

schwarzer Jacken

in Tuch und Kammingarn 500 M.

1 Posten

weiss-woll. Blusen 5⁰⁰ M.

1 Posten

weiss-woll. Kostüm Röcke 10,00 M.

Abteilung Herren-Konfektion.

Den ganzen Lagerbestand Herren-

Winter-Paletots
mit 25 % Rabatt.

Selten günstige Gelegenheit!

Ein Posten zurückgesetzter

Herren-Anzüge

zu jedem annehmbaren Preise.

Knaben-Konfektion.

Knaben-Pyjacks u. -Paletots
mit ganz bedeutender

Preis-Ermässigung.

Grosse Posten zurückgesetzter

Knaben-Anzüge

für die Hälfte des Wertes.

Spezial-Angebot.

500 Buxkin-Hosen,

3 Serien:

- Serie I, Herren-Grösse, sortiert 2,00 M.
Serie II, Herren-Grösse, sortiert 3,00 M.
Serie III, Herren-Grösse, sortiert 4,00 M.

Damen-Konfektion.

Serien-Angebote.

- 1 Posten Blusen Serie I 500 m.
1 Posten Blusen Serie II 750 m.
1 Posten seidene Blusen Serie III 1200 m.

Kostüm-Röcke.

- 1 Posten Serie I 500 m.
1 Posten Serie II 750 m.
1 Posten Serie III 1000 m.

1 Posten Jackenkleider
zum Aussuchen 1500 m.

1 Posten garnierte Kleider 3000 m.

Grosse Posten Jackenkleider
früher bis 160,00 M., jetzt für die Hälfte.

1 Posten englische Paletots 600 m.

1 Posten weiss-wollene
Jackenkleider zum Aussuchen 2500 m.

Meiner geehrten Kundschaft biete ich hiermit eine selten günstige Kauf-Gelegenheit; ein jeder wolle diese Gelegenheit im eigenen Interesse ausnutzen.

Ein Teil der Ausverkaufs-Sachen sind in den Fenstern ausgelegt; jedes Stück wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen.

Hermann Pottmeyer, Bocholt.

Am Markt.

Am Markt.

NB. Während des Ausverkaufs können Auswahlendungen nicht gemacht werden.

Warenhaus A. WEYL's grosser Inventur-Ausverkauf.

Um eine absolute Räumung zu erzielen, habe ich in **allen Abteilungen** eine

enorme Preisermässigung

eintreten lassen.

Ich verkaufe

**Damen- und Mädchen-Konfektion, Pelze,
Knaben-Anzüge und Ueberzieher**

bis zu **50 %** unter Preis.

Auf sämtliche andere Artikel gewähre wie alljährlich **10 % Rabatt** beim Einkauf von 3 Mark an.
Die Preise in meinen Fenstern sind netto. Bitte, dieselben zu beachten!

Städtische Sparkasse Dorsten.

Gemäß Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 30. d. Mts. wird der Einlage-Zinsfuß vom 1. April 1911 ab auf 3 1/2 % ermäßigt.

Die Einlagen mit 1jähriger Kündigungsfrist sollen mit 4 % verzinst werden.

Ebenso bleibt der Zinsfuß für Einlagen der Dienstboten bis zu 1000 Mk nach wie vor auf 4 % bestehen.

Dorsten, den 31. Dezember 1910.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, den 8. Januar:

Militär-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 57. Infanterie-Reg.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

Jos. Grosswiele.

Restauration Klein-Wiele.

Sonntag, den 8. Januar, von nachm. 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree 10 Pf.

Einzelplatz 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Bürger-Verein „Frohsinn“.

Gut Hünting.

Sonntag, den 8. Januar, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:

Kaffee-Konzert

(Pariser Besetzung).

Paulaner-Bräu im Anstich.

Ferd. Quoss.

Rotenburg.

Sonntag, den 8. Januar:

Gastspiel der Ersten Rheinischen Volks-Sänger-Gesellschaft Klissner-Forst.

Einzigste und beste Gesellschaft in diesem Genre.

Konkurrenzlos! II. a. Aufzutreten **Konkurrenzlos!**

Betty Gormann, Kostüm-Soubrette und Herren-Da-Pellegrin.

H. und B. Korman, Damen Duett

Dominikus Forst, der Jubilar, Barde und Konzert-Sänger. Der

selbe hatte die hohe Ehre, vor hohen und höchsten Herrschaften und

Fürstlichkeiten zu singen, u. a. Er M. König von Württemberg,

Er. Kgl. Hohenzollern von Medlenburg-Schwerin usw.

B. Weiß, Wiener Kostüm- und Verwandlungs-Soubrette

Willy Klissner, der überall so beliebte Humorist und Charakter-

Komiker, genannt der schöne Willy

Willy und Paula, das u. tonische Gesangs- u. Posen-Duo.

Außerdem in Rust-Extr. sowie Quartett-Gesänge.

Anfang 4 Uhr. **Morgens von 11-1 Uhr: MATINEE.**

Dem verehrlichen Publikum genussreiche Stunden versprechend, ladet

zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

J. Temming



Christliches Gewerkschaftskartell.

Am Sonntag, dem 8. Januar:

Christbaumfeier

mit Kinderbescherung.

(Nur für Mitglieder.)

Die Feier beginnt nachmittags 5 Uhr im „großen Saal“.

Die Kommission.



Zwecks Einführung einiger **hervorragender Neuerungen** auf dem Gebiete des Backofenbaues habe ich mich entschlossen, einem angesehenen, hiesigen

Bäckermeister

zu besonders günstigen Bedingungen einen hochmodernen mit vielen goldenen Medaillen prämierten

Dampfbaken

zu erstellen. Bei Verkauf weiterer Oefen evtl. hohe Provision zugesichert. la. Referenzen.

Anfragen unter **H. U. 2017** an Haasenstein & Vogler, Kön.

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.

Zu der bereits am 13. Januar beginnenden Ziehung der ersten Klasse der 224ten Lotterie sind noch Lose zu haben.

Preis für 1/2 = M. 20.—, 1/4 = M. 10.—, 1/8 = M. 5.—.

Stichstraße 15.

Isert,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Die von mir vertretene Liebig-Gesellschaft will durch Veranstaltung eines

Bezirks- Preisausschreibens

die geehrten Hausfrauen sowie andere kochkundige Bewohnerinnen und Bewohner der Provinz Westfalen dazu anregen, sich in ungezwungener Weise über

„Ihre Erfahrungen in der Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt“

zu äussern. Für die besten und interessantesten Einsendungen, deren Umfang zwei grosse beschriebene Priestbogen nicht überschreiten soll, werden verteilt:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 erster Preis von Mk. 100, | |
| 1 zweiter „ „ „ 50, | |
| 1 dritter „ „ „ 20, | |
| 2 vierte Preise „ „ „ 10, | |
| 2 fünfte „ „ „ 5. | |

Die Einsendungen sollen bis zum 21. Januar 1911 bei mir eintreffen. Bei der in meiner Hand liegenden Preisverteilung, deren Ergebnis den Beteiligten bis 15. Februar 1911 bekannt gegeben wird, können nur Einsendungen aus der Provinz Westfalen berücksichtigt werden. Die preisgekrönten Arbeiten gehen in das Eigentum der Liebig-Gesellschaft über.

Köln a. Rh.,
Mauritiuskirchplatz 5.

Aug. Bennert.

Die neuesten Muster in Tapeten und Borden für das Jahr 1911 empfie,

in großer Auswahl zu billigen Preisen

Neustr. 16, **H. Schmalhausen, Neustr. 16**

Sämtliche Tapeten werden auf Wunsch gratis beschnitten.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. — Der Samstag-Nummer wird die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude“ gratis beigelegt.
Abonnementspreis monatlich 85 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsböden ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,82 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rheide) die Zeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewährt wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pf.

Anzeigenannahme für Rheide und Umgebung bei J. S. Gaus. — Bei Abgabe-Entscheidung, zwangsweiser Verbreitung, Konfessionsverfahren etc. wird der bewilligte Rabatt hinfallig.

Mr. 7.

Druck und Verlag von J. S. Gaus in Bocholt.

Sonntag, 8. Januar 1911.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Weber in Bocholt.

40. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

Ein Reichsgesetz für den Luftverkehr
beabsichtigt die preussische Regierung vorzubereiten. Vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten wurde schon vor einiger Zeit eine Rundfrage veranstaltet, in welcher eine Reihe von Sachverständigen ihr Urteil abgaben, nach welchen Gesichtspunkten ein solches Reichsgesetz geschaffen werden soll. Nach dem damals erhaltenen Resultat wird das Pilotenzeugnis aufrecht erhalten und nur in bezug auf Lieberlandslage werden ganz bestimmte Vorschriften festgelegt werden. Piloten, die ohne Zeugnis fliegen, sollen unter entprechenden Bestimmungen des Strafgesetzbuches fallen und für den angerichteten Schaden zivilrechtlich belangt werden.

S. Berlin, 5. Jan. Die Präsidentschaftswahl des Reiches hat folgendes einstimmige Ergebnis gehabt. Zu Präsidenten wurde gewählt: Graf J. J. von Bismarck, Landrat a. D. v. Bismarck und Ehrenbürgermeister v. Bismarck, zu Vizepräsidenten Kaufmann R. v. Bismarck, Hamburg, Fabrikbesitzer Dr. A. v. Bismarck, und Ingenieur Dr. H. v. Bismarck. Zum Vizepräsidenten des Reiches wurde Graf v. Bismarck, zu seinem Stellvertreter Landrat a. D. v. Bismarck gewählt.

S. München, 4. Jan. Die große Veteranenfeier des Bayerischen Regiments von Bayern im Verlage von 100.000 M. wird voraussichtlich an etwa 3000 Mann zur Beteiligung kommen, von denen jeder 25 M. erhält. Im ganzen sind in Bayern 50.000 Teilnehmer an den Jubiläen 1848 (gegen Dänemark), 1866 und 1870/71, sowie an den außerordentlichen Expeditionen vorhanden.

S. Stolp, 5. Jan. Bei der heutigen Bundestagswahl wurde Landrat von Stolp (Deutsch-Konservativ) mit sämtlichen 497 Stimmen gewählt.

Ausland.

Türkei.

Neue Kämpfe in Yemen.

* Konstantinopel, 4. Jan. Nach D. v. d. Hagen hat die Türkei den türkischen Truppen und den Aufständischen im Sandeschad ein Kampf stattgefunden, bei dem die Aufständischen einen Verlust von 68 Toten und 113 Verwundeten, und die Truppen einen Verlust von 10 Toten und 10 Verwundeten hatten. Auch bei Hagia kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Aufständischen, wobei diese 16 Tote und 41 Verwundete hatten, die Truppen nur einen Toten.

Portugal.

Ein Revolutionärschiff.

Die Bischofs von Setúbal hat einen Brief geschrieben über die Bewegung der Revolutionäre in Portugal, das in einem feinen rechtswidrigen Eigentumsgesetz gerahmten Gefährdung eingeschrieben ist. Das Museum enthält zahlreiche Erinnerungen an die Revolution. In der einen Halle, genannt die Revolutionshalle, sind der Mantel und die Waffen ausgestellt, welche die Mörder D. Carlos und D. Carlos bei der Ermordung des Königs Carlos und der Kronprinzen trugen. Ebenso befinden sich darin die Portraits der Königinmutter und die ihnen gestifteten Kränze.

Estlandfabrik.

* Dresden, 5. Jan. Der Sozialist Robert Klotz hat heute nachmittags einen erfolgreichen Überfall auf den Bankrott aus. Er stieg vom Truppenübungsplatz im Keller auf, stieg über Treppen und Klettergerüste, folgte dem Laufe der Eisenbahn aufwärts und landete glatt auf dem Schienen bei Blasewitz.

* Goggenau (Schweiz), 5. Jan. Gestern abend wurde über Rheide in hundert Fuß Höhe ein Ballon beobachtet, der, von Südosten kommend, nordwestlich über das Meer flog. (Der Volksfreund) hat die Beobachtung bemerkt dazu: Nach Auskunft von sachverständigen Seite erscheint es ausgeschlossen, daß es sich um den seit Donnerstag vermissten Ballon handelt, da dieser sich allerhöchstens bis Sonntag früh hat in der Luft halten können.)

Arbeiterbewegung.

* Brüssel, 5. Jan. Obgleich nach dem Fehlschlag der Einigungsverhandlungen von den

alltäglichen Bergarbeiterverbänden jetzt der allgemeine Ausstand ausgerufen worden ist, hat die Gesamtzahl der Ausständischen bisher nur eine verhältnismäßig geringe Zunahme erfahren; ihre Zahl wird auf 12- bis 13.000 angegeben. Nicht weniger Forderungen haben den Betrieb vollständig eingestellt. Die Stimmung der Bergarbeiter scheint sehr aufgeregt.

Gewerkschaftliches.

Schritte der christlichen Gewerkschaften.

Die dem Gesamtverbande der christlichen Gewerkschaften angeschlossenen Verbände haben im letzten Jahre ansehnliche Fortschritte zu verzeichnen, was aus dem Jahresbericht der einzelnen Verbände hervorgeht. Insgesamt blühte eine Zunahme von ca. 30.000 Mitgliedern erreicht werden. Berücksichtigt man die vielen mächtigen Gegner und sonstigen großen Schwierigkeiten, die sich der Ausbreitung der christlichen Gewerkschaftsbewegung in den Weg stellen, so ist der Erfolg des letzten Jahres besonders bemerkenswert und wird in allen Kreisen, die auf eine Gesundung unserer sozialen Verhältnisse bedacht sind, Genugtuung und Befriedigung hervorrufen. Die Entwicklung der christlichen Gewerkschaften könnte noch erheblich schneller vor sich gehen, wenn die Bundesverbände von christlichen Gewerkschaften, die bisher abseits der Bewegung standen, ihre Arbeiterpflichten erkennen und durch Anschluß an ihre benachbarten Organisationen erfüllen würden.

Ein schweres Eisenbahnunglück.

* Duenstow (Rappland), 5. Jan. Bei Duenstow in der Nähe von Cuxhaven ist gestern abend ein mit Ausflüßern von Ost-Venedig besetzter Personenzug der Böschung des Eisenbahnbannees heruntergefallen. Nach den bisherigen Feststellungen sind 15 Personen getötet und gegen 50 verletzt worden.

Das Erdbeben in Turkistan.

* Petersburg, 5. Jan. Gerüchte in Moskau bezogen, das Erdbeben in Turkistan sei eine furchtbare Katastrophe. Die Stadt Prischewsk sei vom Erdbeben verschlungen; an ihrer Stelle habe sich ein See gebildet. Die Telegraphenleitungen seien größtenteils zerstört. In Dschirgatal haben die Erdbeben fort. In Pishpek, einer Stadt von 6000 Einwohnern mit 8 Fabriken, sind große Zerstörungen vorgekommen, die viele Opfer gefordert haben. Die Apparate der Moskauer Universität registrierten heute 1 Uhr nachts ein neues Erdbeben.

Gerichtssaal.

* Essen, 5. Jan. Bekanntlich hat das Oberlandesgericht in Hamm im März vorigen Jahres ein Wiederaufnahmeverfahren beschlossen in dem Mordprozess gegen den Rattenbergler Bergmann Schürer und Genossen. Am 30. Januar beginnt eine außerordentliche Schwurgerichtsperiode, in der der neue Prozess zur Verhandlung kommen wird. Von dem im Jahre 1895 verurteilten 7 Bergleute sind inzwischen 2 gestorben.

* Berlin, 5. Jan. Im Kriminalprozess beantragte der Staatsanwalt für den Rest der Angeklagten Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu zweieinhalb Jahren unter Anrechnung der Untersuchungshaft und in 2 Fällen auf Freisprechung.

Provinzielle Nachrichten.

(1) Rheide, 5. Jan. Im Jahre 1910 gelangten bei dem hiesigen Standesamt zur Beurkundung: 194 Geburten, 42 Eheschließungen, 89 Sterbefälle; im Jahre 1909 211 Geburten, 33 Eheschließungen, 88 Sterbefälle.

* Rheide, 5. Jan. Der Kammergerichtsrat Ernst v. Schöven hat der Stadt 15.000 M. für künstlerische Zwecke gestiftet.

* Köln, 5. Jan. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung teilte Oberbürgermeister Wallraf mit, daß auf die Einladung an das Kaiserpaar zum Besuche der Stadt Köln anlässlich der Vollendung der Hohenzollernbrücke vom Oberpräsidenten die Rücksicht eingegangen sei, daß Sr. Majestät die Einladung entgegengenommen habe und hoffe, daß seine Dispositionen es gestatten, der Einladung Folge zu geben. Der Besuch des Kaiserpaars werde voraussichtlich in das letzte Drittel des Monats Mai fallen. Dem Kaiserpaar wird ein Fest-

mal auf dem Rheide und eine Festfahrt auf dem Rheide dargeboten werden.

* Köln, 5. Jan. Auf der Straße Troisdorf-Röln fiel eine Frau mit einem 12 Jahre alten Mädchen aus einem fahrenden Zuge, wobei das Mädchen unter den Zug geriet und überfahren wurde. Die Frau erlitt durch den Sturz einen Hirnbruch. Heimkehrende Eisenbahnbeamten fanden die beiden schwerverletzten Personen und sorgten für ihre Unterbringung im Krankenhaus.

* Bonn, 5. Jan. Hier trübte sich in letzter Zeit ein Mädchenhändler herum, der die Mädchen unter dem Vorwand, ihnen in der Schweiz gute Stellen zu verschaffen, an sich lockt. Ein Opfer hat er bereits ins Ausland gebracht, ein zweites konnte noch rechtzeitig zurückgehalten werden. Die Polizei jagt auf den Mädchenhändler, der bisher unter dem Namen Julius Knapp auftrat.

* Aachen, 5. Jan. In dem benachbarten Ort Vordenberg erschoss das achtjährige Mädchen des dortigen Bürgermeisters beim Spielen mit einer geladenen Pistole eine bei seinen Eltern zu Besuch weilende junge Dame. Der mit der Dame allein in einem Zimmer anwesende Onkel soll die geladene Pistole seines Vaters von der Wand genommen und damit hantiert haben. Der dabei losgehende Schuss traf die junge Dame in die Brust und führte den sofortigen Tod herbei.

* Trier, 5. Jan. Bei Gerdingen im Kreise Hunsrück ist ein Ackerer ermordet aufgefunden worden. Die Täter haben die Leiche nach dem Morde in die Dür geworfen.

* Jülich, 5. Jan. Das Gebäude der Fußbaer Kornhausgenossenschaft ist heute nacht mit reichem Inventar niedergebrannt. Der 200.000 M. betragende Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Aus Rath und Fern.

— Berlin, 5. Jan. In der heutigen Nummer des Staatsanzeigers werden zahlreiche Anzeigen von Polizei- und Kriminalbeamten bekannt gegeben. Es stehen in dieser Liste viele Namen von Polizeibeamten, die bei den bekannten Vorgängen in Moskau beteiligt waren, und man darf deshalb mit Recht die Anzeigen als Anerkennung für das Verhalten dieser Beamten bei den Moskauern betrachten.

— Hamburg, 5. Jan. In das Direktorium der Carnevalsgesellschaft für Lebensretter ist durch kaiserlichen Erlaß als Vertreter der Gesellschaft der Vorsitzende der Seebefreiungsgesellschaft, Dr. Richter und Kaufmann C. Krogmann in Hamburg, berufen worden.

— Gelnhausen, 4. Jan. Der Berliner D. Zug, der kurz vor 3 Uhr nachmittags Frankfurt a. M. verließ, hat zwischen den Stationen Niedermittlau und Wehrhahn ein mit Bangholz beladenes Fahrzeug eines Bauwirts aus Viehlos überfahren. Während der Fahrt wurde mit leichtem Berührung davonkam, wurde das Pferd getötet und der Wagen zertrümmert. Der D. Zug konnte nach einem Aufenthalt von einer Viertelstunde weiterfahren. Das Fahrzeug war bei der Überfahrt auf dem Bahndamm zertrümmert. Der Zugführer hatte versucht, den Zug zum Halten zu bringen, doch war ein Zusammenstoß unvermeidlich geworden.

— Heiligen, 4. Jan. Im Schellenberger Wald im Ramstein wurden gestern abend zwei Hain in Verwesung übergegangen. Nach dem Vorhandensein Personalpapiere handelt es sich bei dem Mann um den 71 Jahre alten Arbeiter August Reibeling aus Essen, Gerlingstraße 125. Die Personalien der erheblich jüngeren Frau stehen noch nicht fest.

— Oelsa, 4. Jan. Der Weichensteller Dornbach hatte durch falsche Weichenstellung verursacht, daß zwei Züge auf demselben Gleise sich entgegenkamen. Er warf sich, das Signal schwingend, auf die Schienen und verhierte so den Zusammenstoß der beiden Züge, der, da beide Züge stark besetzt waren, furchtbare Folgen gehabt hätte. Der Beamte blühte das Leben ein; für seine Familie wird die Bahnverwaltung sorgen.

— Washington, 5. Jan. Ein Telegramm aus Auburn meldet, daß zwei verurteilte Räuber in Seattle einen Postwagen der Northern-Pacific-Bahn bestiegen, den einen Beamten durch einen Schuss verletzten, ihn und einen anderen im Klosett einschlössen, den Wagen plündernden und ihn dann mit der Beute in Rent waghend verließen. Die beiden Beamten wurden erst in Auburn befreit.

— Jauer, 5. Jan. In Ponsen wurde der Hausbesitzer Knütt in seiner Wohnung ermordet

aufgefunden. Zwischen dem Mörder und seiner Opfer muß ein heftiger Kampf stattgefunden haben, denn der eiserne Ofen in der Stube war umgeworfen. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 7. Jan. # Steuerzahlung durch Postcheck. Der Ministerial-Beauftragte der Stadtverwaltung hat seine Steuerzahlstellen in den Postcheckstellen bezogen, damit die Inhaber von Postcheckkonten ihre Steuern auf das Konto der Steuerzahlstellen überweisen lassen, die übrigen Steuerzahler ihre Steuern mit Banknoten an jedem Postcheckstellen zahlen können. Zur Vereinfachung wird für die Postcheckkonteninhaber folgendes Verfahren eingeführt werden: Die Steuerzahlstellen teilen der Postcheckstelle zum Fälligkeitstermin die abzurechnenden Beträge mit. Das Postcheckamt belastet die Konten der einzelnen Steuerzahler, bis sich vorher schriftlich damit einverstanden erklärt haben, müssen, und übersendet die Zettel der Teilnehmern mit den nächsten Kontoauszügen. Die abgerechneten Beträge werden dem Konto der Steuerzahlstellen in einer Summe entlastet.

(1) Rechnungen ausstellen! Der Detaillistenverband von Rheinland und Westfalen hat bekannt: Beim Jahreswechsel ist die bringende Rechnung an alle Detailkaufleute wieder am Platz, nämlich die Rechnungen auszustellen. Die strengen Zahlungsbedingungen der Lieferanten mit ihrem kurzen Zahlungsziel zwingen die Detailisten heute dazu auf den zeitigen Eingang der Aufstellungen Bedacht zu nehmen, wenn sie ihren eigenen Verpflichtungen prompt nachkommen wollen. Aber auch im Interesse des Publikums liegt es, nur noch kurze Zahlungsziele zu beanspruchen, denn es liegt nahe, daß der Geschäftsmann unter den heutigen Verhältnissen genötigt ist, den ihm durch den langfristigen Verzögerungsverlust zu kalkulieren bzw. auf den Preis der Ware zu schlagen. So lange das Zahlungssystem im Kleinhandel noch nicht allgemein zur Durchführung gelangt ist, muß der Geschäftsmann als Übergang auf laupre Zahlungsfristen dringen. Das geschieht am besten dadurch, daß in kurzen Zeitabständen Rechnung erstellt wird.

(2) Vereinfachung der Miet- und Pachtverträge. Steuerpflichtig sind, wie in Erinnerung gebracht sei, die mündlichen und schriftlichen Miet- und Pachtverträge über im Inland gelegene unbewegliche Sachen oder ihnen gleichgestellte Rechte, falls der jährliche Miet- oder Pachtzins mehr als 360 Mark und bei Verpachtung von unbeweglichen Sachen zur Land- und forstwirtschaftlichen Nutzung mehr als 300 Mark beträgt. Auch Verträge über die Vermietung möblierter Zimmer sind unter der angegebenen Voraussetzung zu versteuern. Ein Stempel kommt nicht in Aufsatz, wenn der für die Gesamtbauzeit der Verpächterverhältnisse zu entrichtende Miet- oder Pachtzins den Betrag von 150 Mark nicht übersteigt. Die während der Dauer des Kalenderjahres in Geltung gewesenen Verträge sind von dem Vermieter oder Verpächter in ein Miet- oder Pachtverzeichnis, welches von den Hauptrollen und Rollnummern und den Stempelverteilungen unentgeltlich bezogen werden kann, einzutragen und spätestens bis zum Ablauf des auf das Kalenderjahr folgenden Januar einer Rollstelle oder einem Bevollmächtigten zur Verfertigung vorzulegen. Die in den Verzeichnissen zu machenden Angaben können bei einer Rollstelle auch zu Protokoll erklärt werden. Die Vorauszahlung der Steuer auf einen über das Kalenderjahr hinausgehenden Zeitraum ist zulässig; die näheren Bestimmungen über die Höhe der Steuer usw. sind auf dem Miet- und Pachtverzeichnis abgedruckt.

No 3 1/2 = 3 1/2 Pfg.
Echte Salem
Aluminium-
Cigaretten.

Zur Vereinfachung der Verpackung wird diese Cigarette, außer in Cartons à 100, auch in solchen à 500 Stück Inhalt geliefert.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 8. Januar.

St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.
Die diebstahligen Kommunion-
Kinder haben am Sonntag gemein-
schaftliche hl. Kommunion; Samstag
1/2 12 Uhr Vorbereitung.

Klosterfrauen.
1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Joseph.
1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Klara.
7 Uhr hl. Messe.
5/4 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasium).
1/2 10 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

(Hospital).
1/2 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/2 10 Uhr Sakraments-
hochamt; abends 6 Uhr Sakra-
mentsandacht.

St. Klara.
Dienstag 5/4 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 8. Januar.
(Fest der hl. Eudula.)
6 Uhr Hochamt.
1/2 7 Uhr zweite hl. Messe. Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Beichtnam mit Predigt.
Nachm. 1/2 8 Uhr Vesper.

Kathol. Arbeiterverein

St. Joseph.



Montag, den 9. Januar, mor-
gens 7/8 Uhr, Beerdigung des
verstorbenen

Hermann Jormann.

Der Vorstand.

Bankgelder

in jeder Höhe von 5000 bis
100 000 M. sind auf gute Objekte
jedenfalls nur an erster Stelle zu haben
unter günstigen Bedingungen.
Offerten unter S. M. befördert die
Expedition d. Bl.

Ein kräftiges

Mädchen

von 12-13 Jahren nach der Schulzeit
gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Strebbarer Mann

als Hilfsarbeiter in jedem Bezirk
gesucht. Wohnort u. Beruf gleich.
Einkommen monatl. Mark 400
u. mehr. Kapital u. Laden nicht
nötig. Auch als Nebenerwerb.
Carbonit-Industrie, Bonn 443.

Ich suche

für dort. Bezieht lichte edelgen. Herren-
St. als Agent z. Bes. d. Stadt- und
Landwirtschaftl. Vork. stand. Verdienst.
Auch als Nebenberuf. Bekomme a. m.
Kosten. Angebote an Ernst Mauchach,
* Abt. II, Verh.-Bureau, Köln a. Rh.

Ich beschaffe

rasch und verschwiegen
Käufer und Teilhaber.

Stets vorgemerkt über 3000 Kapital.
Kräftige Assistenten für Geschäfte,
Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke
jeder Art. Abschlässe schon innerhalb
8 Tagen erzielt. Meine Bedingungen
sind die besten. Wer mich an-
sieht, der ist zufrieden. Besuche mich
freiwillig. Besuche mich zwisch. Mühl-
sprache.

G. Kommen Nach!

Köln a. Rh. 5, Kreuzgasse 8,
auch Dresden, Leipzig, Hannover.

Ein herrschaftliches

Wohnhaus

in schönster Lage der Stadt Bocholt
unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Kaufschillinge wollen ihre Adresse unter
R. Z. 188 an die Exped. d. Bl. senden.

Oberwohnung

an alleinstehende Dame zu vermieten.
(Raisersstraße, Karolingerstraßen-Ecke.)
Joh. Radhauer.

2 junge Mädchen

suchen
1 möbliertes Zimmer
zum 1. Februar, am liebsten mit
voller Pension.
u. S. G. 100 an die Exped. d. Bl.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten

Töchterchens
Klara
erwiesene herzinnige Teilnahme und für die vielen Krankschmerzen
unseren tiefgefühlten Dank

Bocholt, den 7. Januar 1911.

Karl Büdding und Frau.

Großes Preisschießen.

Restauration „Zur Glocke.“

Sonntag, den 8. d. M.:

Fortsetzung des Preisschießens.

Dienstag, den 10. d. M., abends 11 Uhr:

Schluß und Preisverteilung.

Reinhard Ehling.

Düngerstreumaschine „Westfalen“

mit Goliathkette,

strent alle künstlichen Düngemittel:

Kalk, Kalkstickstoff, Kainit, Knochenmehl, Guano,
Kalifalz, schwefelsaures Ammoniak, Superphosphat,
Salpeter, Thomasphosphate

und deren Mischungen nach Vorschrift.

2 Meter Streubreite,

1- oder 2-spännig,

eingetroffen und bei mir am Lager jederzeit zu
besichtigen.

Bocholt, Westend 607,

Paul Driessen.

Die chem. Reinigung

macht Damen- und Herren-Garderobe Kleider und Pelze wieder tadellos
gebrauchsfähig, wenn dieselbe fachgemäß ausgeführt wird.
Mein hier am Platze eingetragener und beständig betriebener Betrieb garantiert für
allerfeinste Arbeit.

Damen-Seiden-, Spitzen- oder Linnenkleider nur 3,50 M.,

Herren- und Gehrock-Anzüge nur 3,00 M.

J. Ingenschay,

Reinigungsanstalt und Färberei. Bocholt. Fernsprecher 347.

Bocholter Fussballklub 1900.

Gente (Samstag) abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokale „Hotel zur Post“:

Monats-Versammlung

mit hochwichtiger Tagesordnung.

Vollständiges und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

St. Antonius-

Männer-Verein.

Sonntag, den 8. Januar,
vermittags 11 Uhr,
im Vereinslokale (Wer Jahrgeszeiten):

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Empfang der fälligen und rück-
ständigen Beiträge.
2. Patronschaft betr.
3. Verschiedenes.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag, 8. Jan., 1/2 11 Uhr:
Ausgabe der Sparscheibchen.
Der Vorstand.

Habt Erbarmen!

mit den armen Krüppelkindern, die
so flehentlich um Aufnahme bitten.
300-400 müssen wir immerfort die
Aufnahme verweigern, weil es uns an
Mitteln fehlt. Von 100 Krüppel-
kindern, die geistig frisch sind, machen
wir 25-30 gesund und weitere 50-60
werden zu tüchtigen Handwerkern
herangebildet. Wer möchte nicht helfen,
diese Armen zu beglücken?

Josephs-Brüderheim,

Weg 1. Westf.

Ich empfehle mich zum
Ankauf zerlegener Gar-
derobe jeglicher Art.

Auch habe ich eine schöne Küchen-
und Schlafzimmers-Einrichtung zu ver-
kaufen.

Die Sachen sind wie neu.
Frau Wwo. Eigenor,
Wesel, Kreuzstraße 25.

Postkarte genügt. Auf Wunsch mer-
den die Sachen im Hause abgeholt.

Photograph. Atelier Bigge,

Nordstrasse 8.

Bocholt.

Fernruf 274.

Atelier für moderne Photographie und Vergrößerung.

Größtes und ältestes Geschäft am Platze.

Porträts, Gruppenaufnahmen, Vergrößerungen,
Aufnahmen im eigenen Heim.

Moderne Einrichtung.

Mässige Preise.

Hotel-Restaurant Königs,

Münsterstrasse 51.

Sonntag, den 8. Januar, nachmittags von 4 Uhr ab:

Großer öffentlicher Ball.

Zirkus Miniature

(lebend dressierte Menschenhöhe).

ca. 300 Artisten ca. 300.

Jongleure, Ringelreiter, Ringkämpfer, Ballett etc. etc.

Es ladet freundlichst ein.

Joseph Königs.

Fußball-Wettbewerb

auf dem Sportplatz am Gute Eging

Sonntagnachmittag 3 Uhr.

Bocholt. Ballspielverein gegen Spielverein Dinslaken

(1. Mannschaft)

(1. Mannschaft)

Zutritt 20 Pf.

Mitglieder haben persönlich freien Zutritt.

Nähmaschinen.

Wer sich eine gute, dauerhafte, leichtlaufende

Nähmaschine zulegen will, versäume

nicht, zuvor mein großes Lager zu besichtigen.

Unübertroffene Qualitäten bei billigen Preisen

Otto Oberem,

Nordstrasse.

Elektro-Biograph.

Theater lebender Photographien.

37 Bocholt, Navardistr. 37.

Sonntag, den 8. Januar:

Morgens von 11-1 Uhr Matinee. Nachmittags anfangend

3 Uhr bis abends 11 Uhr fortwährend Vorstellungen.

Programm.

1. Der kleine Seiger. (Drama, Länge 300 Mtr.). Der kleine
Seiger spielt während des Tages auf den Straßen seine
einfachen Melodien und erntet dafür, was ihm die Vorüber-
gehenden geben. Abends kehrt er zu seiner Mutter heim,
ermüdet, aber glücklich. Wie zu finden. -- Was spät in die
Nacht sieht die tapfere junge Mutter an der Nähmaschine, bis ihre
Augen schmerzen und sie vom Schlafe übermannt wird. Mit
auf ihren Arm gestütztem Kopf träumt sie von vergangenen
Zeiten. Langsam verwandelt sich das Zimmer in ein
luxuriöses ausgestattetes, welches sie als Braut betreten hatte.
Sie singt ein Wiegenlied, als ihr Mann trunken eintritt,
und jetzt folgt eine traurige Szene, welche sich täglich in
hundert von Familien abspielt.

2. Der berühmte Tenor (humoristisch).
3. Der Angstreiter (humoristisch).
4. Die Braut des Weichhüters (Drama).
5. Auf den Fjorden des innersten Nordens (hochinteressant)
6. Lehmann als Dämon (bester humoristischer Schläger).
7. La Ruedora (herlich koloriertes Drama).
8. Auguste und die neue Mode (humoristisch).
9. Die Vestalin (herlichstes Drama, Länge 350 Mtr.).
10. Schweißgeleber (humoristisch).

Flimmerfrei. Gute Ventilation.

Es ladet freundlichst ein

Die Direktion.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30. Pf.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Zentralverband

christlicher Banarbeiter.

Sonntag, den 8. Januar,

morgens 11 Uhr:

Versammlung

im Lokale zur Stadt Münster.

Tages-Ordnung:

Arbeitslosenversicherung.

Der Vorstand.

Garde-Verein

Bocholt.

Sonntag, den 8. Januar 1911,

1/2 10 Uhr:

Monats-Versammlung

(Vereinslokal Küper, Nordstr.).

Wegen der Wichtigkeit dieser Ver-
sammlung bitten wir um pünktliches
und vollständiges Erscheinen.

Der Vorstand.

Verein der Webermeister

und verwandter Berufe

für Bocholt u. Umgegend.

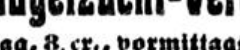
Sonntag, den 8. d. M.,

nachmittags 5 Uhr:

Monatsversammlung.

NB. 4/2 Uhr: Vorstandssitzung.

Der Vorstand.



Geflügelzucht-Verein.

Sonntag, 8. d. M., vormittags 11 Uhr

im Hotel Gerhauert:

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Empfang der Beiträge und Zeitungs-
gelber.

2. Aufnahme.

3. Wahl eines 2. Schriftführers.

4. Bericht über unsere Ausstellung.

5. Verschiedenes.

Vollständiges Erscheinen unbedingt
erforderlich.

Der Vorstand.

NB. Es wird darauf hingewiesen,
dass falls in dieser Versammlung das
Zeitungsgeld nicht entrichtet wird, die
Zustellung der Zeitung nicht mehr
erfolgt.

Athletik-

Sportvereinigung

Bocholt.

Die heutige Übungs-

stunde fällt aus.

Nächste Übung findet am

14. Januar im Lokale des

Wirts Opperbed (Großer

Kursch) statt.

Der Vorstand.

Sämtliche

Anteipsche Kräuter u. Tees,

Hustentees

empfiehlt

Drogerie Bruns,

Nordstr. 22, Fernsprecher 192,

gegenüber J. & M. Temming.

Zum 1. April eine

Wohnung gesucht

(am liebsten abgeblöste Etage).

Kamp, Lehrer, Königsstr.

Ein Pferd

für mehrere Wochen zu leihen eventl.
auch zu kaufen gesucht von

G. Elsinghorst,
Eisenbahnstation, Navardistrasse.